

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Keyserlichen schare. wir stigen auff in ein schiff vnd begunden zeschiffen zu rom. vñ enthielten vns bey dē steten asye. vñ aristarchus der thes salonicenser auß macedonia verharret bei vns Vnd an dē andern tag kamē wir zu sydonē. vñ iulius hielt paulū menschlich vñ ließ in geen zu den freunden. vñ sein acht haben. Vñ darnach do wir vns hettē aufgehhalten. wir schiffen zu cipper. darūb dz die wind waren widerwertig. Vñ schiffte das meer cilicie. vñ pamphlie. vñ kamen zu listram. das do ist ein teyl licie. vñ do fand der centurio ein schiff von alexandria. dz do wolt schiffen i welschlande. vñ er satzt vns darein. Vñ do wir hetten geschiff manig tag. spat vñ kaum warn kumē gegen gnydū. vnd do vns der wind weret. wir schiffte zu cret bei salomonam. Vnd do wir kaum hin bey geschiffen do kōmen wir zu einer stat. dy heist boniportus bey dē do was nahend die stat thalassa. Vnd do vil zeyt was vergangē vñ ictzund nit woz sicher die schiffung. darūb das die vast ictzund was vergangen. paulus trostet sy. sagend zu in Ir man. ich sib das die schiffung begint zesei mit vnrecht. vñ mit manigem schadē. mit alleyn des lasts vñ des schiffs. sunder auch vnser sele Aber centurio gelaubet mer dē schiffmann vñ dem stewart. den den dingē. die do warn gesaget vō paulo. Vñ do das gestatt nit was zimlich zewintern. manig stiffe einē rat zeschiffen von dan. ob sy in etlichweyß hin möchten kumē zewintern zu phenicē zu der portē crete. die do schawet zu affricū vñ zu chorū. Aber do vermāte sy zehalten ir fürnemē. do sy warn abgeschyden von ason. do furen sy hin in cretas. Vñ nit nach vil zeyt leget sich wider das schiff typhonicus. der do heist euroaquilo ein wind vō mitternacht. Vñ do das schiff ward begriffen. vñ nit mocht werden gestewart in dem wind. do ward das schiff gegeben dē wind. vñ wir wurden von im getragen. vnd worden geiaget i ein insel. die do ist geheysen cauda. vñ do mochten kaum behaben das schiff. do es ward aufgebracht. wir brauchte hilff. vñ heften das schiff vnd zugen dy angker. wir fürchten. das sy nicht vielen in verderbung. also wurden sy getragen do das was versencket warde. Aber an dez andern tag. do vns dy grossen vngewiter anlage. sy tetten einen wurff. vnd am dritten tag wurfften sy aus mit iren hendē dy ruder des schiffs in das meere. Vnd do vns nit schin. weder die

sun. noch die gestiren durch vil tag. vñ vns nit ein klein vngewitter anlage. do ward yetzund abgenomē dy hoffnung alles vnser heyls. Vñ do vil vastens was gewesen. do stund paulus in irer mitte. vnd sprach. O ir mann hört mich wir solten nit aufgangen sein von cret. vñ das vnrecht gewinlich machen vñ dē vbermut. Vñ nu rat ich euch. seyt guts gemüts. Wan dy verlust wirt keiner sele auß vns. on dz schiff. Wan der engel gotz. des ich bin. vñ dez ich diene. der zustund mir in der nacht. sagend. Paule nicht fürcht dir. wann du must steen vor dem keyser. Vnd sib. got hat dir ergeben alle die do schiffen mit dir. darūb ir mann. seyt guttes gemütes. Wan ich gelaub meinem got. wan es wirt also als mir ist gesaget. Aber wir müssen kumē in ein inseln. aber darnach. nach dē vñ dy vierzehend nacht kam. vnd wir schiffen in adria. vñ mittenacht. do gedaucht dy schiffleut. in erschin ein gegent. sy namen das gewicht. vnd fundē xx. schritt. vñ von dann sunderten sy sich ein wenig. vnd funden. xv. schritt. Wann wir fürchte. das wir icht vielen in die hertē stet. wir wurffen iij. angker. vñ begertē das es tag wurde. Aber die schiffleut suchten zefliehen von dem schiff. do sy hetten gelassen das schiff in das meer. vnder der meinung. als fiengen sy an aufzelaßen die ancken. von dē vordern teyl des schiffs paulus sprach zu dem centurio. vnd zu den rittern. Nir allein dise beleiben in dem schiff. ir mügt nit werden behalten. do haweten ab die ritter die sayl des schiffs. Vnd ließen es vallē in das wasser. oder in das meere. Vñ do es anfieng liecht werden. paulus bat sy all. das sy nemen die speyß. sagend. Heut habt ir geharet von dem. xiiij. tag vastend beleybend vñ habend nichts empfangē. Darumb ich bit euch. das ir nemet die speyß vmb ewer behaltam. wan ewer kein verdirbt ein har vō seinē haubt Vñ do er ditz het gesaget. er nam das brot vñ saget got danck in dē angesicht ir aller. Vñ do ers het geprochen. er fiengan zessen. Vnd sy wurden all getröst. vñ empfiengen das essen Vnd der selen vnser aller im schiff. warn. cc. vñ lxxvij. Vnd sy wurden gesatt mit der speyß. vñ wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten das schiff vñ do es tag ward. sy erkantē nit die erde. Aber sy merckte ein port. die do het ei gestatt zu d sy gedachte. ob sy möchtē aufwerfften dz schiff. Vñ do sy hettē aufgehoben die